

säßen sich eine gute Manier angewöhnten. Unsere Färber arbeiteten ohne Geschmack, unser Luxus war ein Uebel, das Aufmerksamkeit erweckte, unsere Dichter waren nichts besser, als schlechte Reimschmiede. Wir hatten keinen Begriff von der Schaubühne, welche durch den Geist des Corneille erhöht und so schätzbar gemacht worden ist. Wir besaßen keine Kenntniße von der Musik, es fiengen sich unsre Lustbarkeiten mit Tänzen an, die in Wendungen und Stellungen, welche der Tanzmeister nach seinen Gedanken gemacht hatte, bestunden, und sie wurden auch also geendiget, und die Vorstellungen stellten alle unaufhörlich das Bild des Kriegs dar. Carl IV. zu Ehren stellte man durch Gottfried von Bouillon ein Schauspiel von einem Seetreffen, und von der Eroberung der Stadt Jerusalem, welche die Sarracenen bestürmten an. Man nahm wahr, daß dieser Regent große Gleichgültigkeit gegen solche Anstalten, die ihm wirklich sehr einförmig vorkamen, bewieß, weil seine Hofleute zu wenig von diesen Angelegenheiten verstanden, und nicht Gegenstände, welche ein Siegel der Brauchbarkeit an sich tragen, gehörig zu unterscheiden wußten. Allein \*) es läßt

B 5

sich

\*) Albert, der den Zunamen des Großen führt, untersuchte auf das genaueste, wenn ein Schwein